

Montag, den 7. Juni 1880.

(2363—1)

Nr. 603.

Concurs-Ausschreibung.

An der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt in Capodistria ist mit Beginn des Schuljahres 1880/81 die Stelle eines Hauptlehrers für kroatische Sprache, Geographie und Geschichte mit deutscher und kroatischer Unterrichtssprache zu besetzen.

Die Bewerber um diese Lehrstelle, mit welcher die durch das Gesetz vom 15. April 1873 systemisirten Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig documentierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden

bis 1. Juli d. J.

bei dem Präsidium des k. k. Landeschulrathes für Istrien in Triest einzubringen, wobei bemerkt wird, dass unter sonst gleichen Umständen diejenigen Bewerber, welche auch die Kenntnis der italienischen Sprache nachweisen, vorzugsweise berücksichtigt werden.

Triest, am 22. Mai 1880.

Vom k. k. Landeschulrathes für Istrien in Triest.

(2362—1)

Nr. 2069.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht, dass der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Potoče** auf den 15. Juni d. J.

und die nachfolgenden Tage in der Gerichtskanzlei festgesetzt wird. Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhält-

nisse ein rechtliches Interesse haben, sich vom obigen Tage ab bei der Erhebungscommission in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 4. Juni 1880.

(2288—3)

Nr. 2074.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Senofetsch wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Sabertsche

verfassten Besitzbogen nebst den berechtigten Zeichnungen der Liegenschaften, den Copien der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen, welche hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

14. Juni l. J.

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 30. Mai 1880.

(2319b—2)

Nr. 468.

Kundmachung.

Es werden hiermit zum Verkaufe ausgeben: beim Filial-Verpflegsmagazine in Siffel circa 160 M.-C. weißen Reis; beim Militär-Verpflegsmagazine in Effel circa 217 M.-C. weißen Reis; beim Militär-Verpflegsmagazine in Effel circa 99 M.-C. gelblichen Reis; beim Militär-Verpflegsmagazine in Altgrabiska circa 259 M.-C. weißen Reis; beim Filial-Verpflegsmagazine in Verbir circa 264 M.-C. weißen Reis; beim Militär-Verpflegsmagazine in Brod circa 360 M.-C. weißen Reis.

Die vollinhaltliche Kundmachung ist im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 126 vom 5ten Juni 1880 zu ersehen.

Von der k. k. Militärintendantz in Agram.

(2209b—3)

Lieferung von Brennholz.

Mittwoch, den 16. Juni 1880, vormittags 11 Uhr, findet im Amtlocale des Militär-Verpflegsmagazines zu Laibach: Franz-Josefstraße Nr. 2, eine öffentliche Offertverhandlung wegen Sicherstellung des Bedarfs an hartem Brennholz für die Stationen Laibach, Stein, Münkendorf und Rudolfswert auf die Zeit vom 1sten Oktober 1880 bis 30. September 1881 statt, für welche unter Festhaltung an den bestehenden Subarrondirungs-Vorschriften die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 122 vom 1. Juni d. J. verlaublichen wesentlichen Bedingungen gelten.

Laibach, am 1. Juni 1880.

Anzeigebblatt.

(2026—1)

Nr. 1992.

Erinnerung

an die unbekannt Erben der Tabulargläubiger Anton Sorl, Miza Sorl geb. Markl und Florian Gemazar.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt Erben der Tabulargläubiger Anton Sorl, Miza Sorl geb. Markl und Florian Gemazar hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Georg Sorl die Klage auf Verjährung und Erlöschung ihrer auf der Realität Urb.-Nr. 1339 ad Herrschaft Laibach und Einl.-Nr. 38 der Steuergemeinde Jarz sichergestellten Forderungen aus dem Uebertragsvertrage vom 21. November 1815, Ehevertrage vom 6. November 1819, Verträge vom 8. Februar 1840 und dem Schuldscheine vom 12. März 1846 eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 30. Juni 1880,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Koller von Laibach als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 18ten April 1880.

(2226—1)

Nr. 3638.

Executive

Realitäten-Versteigerung. Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kovše von Kostreinj die executive Versteigerung der dem Johann Stefančić von dort gehörigen, gerichtlich auf 909 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 184 Steuergemeinde St. Martin bewilligt, und hiezu drei

Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

31. Juli

und die dritte auf den

31. August 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Littai, am 3. Mai 1880.

(2225—1)

Nr. 3266.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Grafen Auersperg (durch Dr. v. Schrey) die exec. Versteigerung der dem Josef Fenc in Bistjigerm gehörigen, gerichtlich auf 1772 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche sub Rectif.-Nr. 258 ad Bonowitz Einlags-Nr. 19 Steuergemeinde Jeschenberg, bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

30. Juli

und die dritte auf den

31. August 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai (Amtsgebäude) mit dem Anhang

angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 26sten April 1880.

(2227—1)

Nr. 3566.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen Aarars) die exec. Versteigerung der dem Johann Mandel von Klanz gehörigen, gerichtlich auf 383 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche Thurn-Gallenstein sub Urb.-Nr. 34, bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

30. Juli

und die dritte auf den

31. August 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 28sten April 1880.

(2219—1)

Nr. 4901.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zibar (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Ignaz Milac von Belibreg gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 71/8 ad Großdorf bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

28. August 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 8ten Mai 1880.

(2157-2) Nr. 965.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Peršič (durch Herrn Dr. Mencinger von Krainburg) die executive Versteigerung der dem Josef Sirz von Unterduplach gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 6a, Einlage-Nr. 68 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

29. Juli

und die dritte auf den

3. September 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 17. Mai 1880.

(2169-2) Nr. 1656.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach (nom. des hohen k. k. Aeras) die executive Feilbietung der dem Franz Benedič von Globoko gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten und auf 4998 fl. 80 kr. bewerteten Realität Rectf.-Nr. 355 ad Herrschaft Radmannsdorf wegen Einbringung des Bönales per 30 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,

die zweite auf den

26. Juli

und die dritte auf den

26. August 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. April 1880.

(2217-2) Nr. 4851.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Bratkovič (durch Dr. Carl Roceli in Gurkfeld) die executive Versteigerung der dem Franz Božič von Brege gehörigen, gerichtlich auf 16 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 288/XIII ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

21. August 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei

der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 10. Mai 1880.

(1982-3) Nr. 4444.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kunej von Hörberg die exec. Versteigerung der dem Johann Falner von Novo gehörigen, gerichtlich auf 405 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 365 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

19. Juni 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 26. April 1880.

(2065-3) Nr. 893.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alex Pavlin von Birkendorf (durch Herrn Dr. Mencinger von Krainburg) die exec. Versteigerung der der Maria Kunič von Steutene gehörigen, gerichtlich auf 3533 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 6 ad Gut Gallenfels, Einl.-Nr. 757 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den

25. August 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 8. Mai 1880.

(2030-3) Nr. 862.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dolenz (durch Herrn Dr. Burger von Krainburg) die exec. Versteigerung der dem Kaspar Ankele von St. Katharina gehörigen, gerichtlich auf 1011 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten Urb. Nr. 92/193 ad Herrschaft Neumarkt, Einl.-Nr. 1043 und Eindrittel-Anteil an der Realität Einl.-Nr. 1424 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den

25. August 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,

in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 3. Mai 1880.

(2297-2) Nr. 11,470.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. Jänner 1880, Z. 187, bekannt gemacht, daß wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines am 19. Juni l. J.

zur zweiten executiven Feilbietung der dem Georg Süsteršič von Seedorf gehörigen, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg vorkommenden, gerichtlich auf 5276 fl. bewerteten Realität mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

Laibach, am 25. Mai 1880.

(2016-3) Nr. 2807.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der der Anna Dragler von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 871 fl. geschätzten, im Grundbuche Rectf.-Nr. 250 ad Földnig vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

21. Juni 1880, vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. April 1880.

(2201-2) Nr. 2361.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Matthäus Rojc von St. Veit und rüchlich dessen ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Rojc von St. Veit und rüchlich dessen ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johanna Bratovž von St. Veit Hs.-Nr. 51 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes bei den Realitäten ad Gut Rosenegg pag. 9, Urb.-Nr. 2 und ad Freijassengitt fol. 145 und Gestattung der Einverleibung derselben hierauf für die Klägerin sub praes. 8. Mai 1880, Z. 2361, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

25. Juni 1880,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entschlieung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Furlan von St. Veit als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 8. Mai 1880.

(2138-3) Nr. 2613.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 24. November 1879, Z. 6355, bewilliget gewesene dritte executive Feilbietung der Realität fol. 86 ad Loitsch des Johann Corn von Razor im Schätzwerte per 1750 fl. wird auf den

19. Juni 1880, vormittags 11 Uhr, hiergerichts reassumiert.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. Mai 1880.

(2000-3) Nr. 1339.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß wegen Nichterfüllung des § 7 der Licitationsbedingungen die Relicitation der von Gertraud Rus von Traunik exec. erstandenen Realität Urb.-Nr. 1322 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und zu deren Vornahme der einzige Termin auf den

19. Juni 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet wurde, daß hiebei die Pfandrealtität auf Gefahr und Kosten der Ersteherin Gertraud Rus nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte von 1625 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 19ten März 1880.

(2189-3) Nr. 8104.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Milauc von Musie (durch Dr. Carl Alhajžih) wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 11. Dezember 1876, Z. 25,871, von Marianna Paternoster geb. Šolcvar von Studenz Nr. 27 noch schuldigen 120 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung des für diese mit dem Ehevertrage vom 7. Februar 1865 auf den dem Johann Paternoster von Studenz Nr. 27 gebörigen Realitäten Urb.-Nr. 115 ad Comenda Laibach und Einl.-Nr. 11 ad Steuer-gemeinde Stape pfandrechlich sichergestellten, mit executivem Pfandrechte belegten Heiratsgutes per 610 fl. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Tagsetzungen auf den

19. Juni,

21. Juli und

21. August 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze bestimmt, daß diese Forderung, falls sie bei der ersten und zweiten Tagsetzung nicht um den Kennwert angebracht wird, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werde.

Laibach, am 22. April 1880.

(1894-3) Nr. 5708.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Andreas Strazišar von Padesch Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 4055 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub I, fol. 445, Rectf.-Nr. 105 vorkommenden Realität wegen schuldigen 64 fl. 97 kr. im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

19. Juni 1880, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung allenfalls auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. Dezember 1879.

(1379—2) Nr. 634.

Bekanntmachung.

Dem Michael Jalc von Zapudje, unbekanntem Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 29. Jänner 1880, Z. 634, des Jure Barič von Unterfuchor wegen 20 fl. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatellverfahren die Tagatzung auf den 30. Juni l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Jänner 1880.

(2111—2) Nr. 3240.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Jakob Grobšek die executive Versteigerung der der Maria Razpotnik von Islat gehörigen, gerichtlich auf 732 fl. geschätzten, im Grundbuche Urb.-Nr. 77 ad Galleneg vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 30. Juni, die zweite auf den 30. Juli und die dritte auf den 31. August 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 21sten April 1880.

(1966—2) Nr. 2584.

Erinnerung

an die unbekannt wo abwesende Francisca Milharčič und deren Rechtsnachfolger. Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird der unbekannt wo abwesenden Francisca Milharčič und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Klemenc von Kalitnik (durch Dr. Eduard Deu) sub praes. 12. März 1880, Z. 2272, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 43 ad Euegg pfandrechtlich sichergestellten Forderung aus der Abhandlung vom 27. Juni 1820 per 413 fl. 30 kr. E. M. eingebracht, worüber die Tagatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache auf den 30. Juni 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Paul Veseljak in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. April 1880.

(2187—2) Nr. 7927.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Beklagten Stanislaus Grundner.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Beklagten Stanislaus Grundner hiemit erinnert:

Es habe Damian Klančar in Laibach wider Stanislaus Grundner, unbekanntem Aufenthaltes, bei diesem Gerichte die Klage de praes. 30. April 1880, Z. 7927, pcto. 400 fl. f. A. eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagatzung auf den 25. Juni 1880, vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet worden ist, dass im Falle des Ausbleibens des einen oder andern Theiles den Angaben der Erschienenen über Thatsachen, insoferne die vorliegenden Beweismittel derselbe niederlege, Glaube beigemessen und auf dieser Grundlage erkannt werden würde, was Rechtens ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Papež in Laibach als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hiezu zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese seine Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach, am 30. April 1880.

(2110—2) Nr. 6678.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Kaspar Frontez und Andreas Laurin und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger. Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Kaspar Frontez und Andreas Laurin und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe der minderjährige Anton Trost von Wippach Nr. 126 (vertreten durch dessen Mutter Francisca, Witwe Trost von Wippach Nr. 126, und den Mitvormund Mathias Rodelja Nr. 191 von Wippach) wider dieselben die Klage auf Eröffnung des Eigenthumsrechtes auf die ad Herrschaft Wippach eingetragenen Realitäten des im Bande XVI, pag. 365 vorkommend, als:

a) Wohnhaus Consc.-Nr. 126, Bauparcelle Nr. 40;

b) Garten vrt pri hiši, Parcellen Nr. 2472, pag. 368 G. A., Acker na novem polji Parcellen Nr. 1350, dann im Bande XVII, pag. 245 Acker Gruble Parcellen Nr. 2325,

sub praes. 3. Dezember 1879, Z. 6678, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 25. Juni 1880, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Planinec von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 7. Mai 1880.

(2290—2) Nr. 674.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Walland von Stein die executive Versteigerung der dem Josef Berle von Mitterdorf gehörigen, gerichtlich auf 899 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Münkendorf sub Urb.-Nr. 207 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 18. Juni, die zweite auf den 16. Juli und die dritte auf den 20. August 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Stein, am 1. Februar 1880.

(1788—2) Nr. 1492.

Erinnerung

an Jernej Vessar von Raune, Andreas Eray von Topol, Jernej Zadnik von Ortenegg, Gregor Pražnik von Medvedjak, Anton Perne von Rogov, Andreas Adamič von Graben, Johann Povl von Katetsche, Anton Campa von Soderschiz, Franz Švitar von Höflern, Andreas Perušek von Soderschiz, Bartholomä Zadnik von Obermarolt, Anton Benčina von Raune und Lukas Zakrajšek von Höflern und ihre allfälligen Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den Jernej Vessar von Raune, Andreas Eray von Topol, Jernej Zadnik von Ortenegg, Gregor Pražnik von Medvedjak, Anton Perne von Rogov, Andreas Adamič von Graben, Johann Povl von Katetsche, Anton Campa von Soderschiz, Franz Švitar von Höflern, Andreas Perušek von Soderschiz, Bartholomä Zadnik von Obermarolt, Anton Benčina von Raune und Lukas Zakrajšek von Höflern und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Gregor Marolt von Raune die Klage de praes. 17. Februar 1880, Zahl 1492, pcto. Verjährterklärung mehrerer auf dessen Realität sub Urb.-Nr. 203 ad Grundbuch Ortenegg hastenden Forderungen überreicht, und es sei zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 26. Juni 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 24sten Februar 1880.

(1376—2) Nr. 1748.

Bekanntmachung.

Dem Johann Kobe von Thal Hs.-Nr. 1, unbekanntem Aufenthaltes, rüchlich dessen Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 16. März 1880, Z. 1748, der Margaretha Kobe verehel. Barič aus Schöpfenlag wegen 194 fl. 46 1/2 kr. ö. W. sammt Anhang Herr Franz Susteršič von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagatzung auf den 30. Juni 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. März 1880.

(1378—2) Nr. 996.

Bekanntmachung.

Dem Peter Schute von Unterradenze Hs.-Nr. 28, unbekanntem Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 14. Februar 1880, Z. 996, des Georg Agnič von Oberradenze Hs.-Nr. 19 wegen 150 fl. ö. W. c. s. c. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagatzung auf den 30. Juni 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. Februar 1880.

(1375—2) Nr. 1749.

Bekanntmachung.

Dem Josef Schute von Schöpfenlag Hs.-Nr. 19, unbekanntem Aufenthaltes, rüchlich dessen Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 16. März 1880, Z. 1749, der Margaretha Kobe verehel. Barič aus Schöpfenlag wegen 35 fl. ö. W. Herr Franz Susteršič von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatellverfahren die Tagatzung auf den 30. Juni 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. März 1880.

(1380—2) Nr. 1083.

Bekanntmachung.

Dem Johann Rosman von Winkel, unbekanntem Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 19. Februar 1880, Z. 1083, des Peter Sterbenc von Altenmarkt wegen 189 fl. 44 kr. c. s. c. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagatzung auf den 30. Juni l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Februar 1880.

(1377—2) Nr. 1747.

Bekanntmachung.

Dem Georg Sterbenc von Bretterdorf, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 16. März 1880, Z. 1747, der Margaretha Kobe verehel. Barič aus Schöpfenlag wegen 28 fl. 75 kr. ö. W. sammt Anhang Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatellverfahren die Tagatzung auf den 30. Juni 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. März 1880.

„Wiener Zeitung“, „Alte Presse“, „Morgenpost“, „Figaro“ und „Floh“ sind aus zweiter Hand zu vergeben im

Café Nordstern

(Congressplatz). (2365)

Es gilt nur einen Versuch!

Wer echten Unterkrainer Wein trinken will, bekommt ihn unverfälscht (2305) 5-4 am alten Markt Nr. 11 im Gassenhauke „zum Unterkrainer.“

Man biete dem Glücke die Hand! 400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 45,200 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark 400,000, speciell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 150,000,
- 1 Gewinn à M. 100,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 2 Gewinne à M. 30,000,
- 5 Gewinne à M. 25,000,
- 2 Gewinne à M. 20,000,
- 12 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 24 Gewinne à M. 10,000,
- 4 Gewinne à M. 8000,
- 52 Gewinne à M. 5000,
- 68 Gewinne à M. 3000,
- 214 Gewinne à M. 2000,
- 531 Gewinne à M. 1000,
- 673 Gewinne à M. 500,
- 950 Gewinne à M. 300,
- 25,150 Gewinne à M. 138, etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung ist amtlich festgestellt und findet

schon am 9. u. 10. Juni d. J. statt, und kostet hiezu

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
- 1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
- 1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (1397) 27-27

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Fracht- u. Eilfrachtbriefe
neuer Form
vorrrätig bei
Kleinmayr & Bamberg,
Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

Mineralwässer-Tarif

der Apotheke G. Piccoli,
(1748) 10-7 „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse.

Karlsbader Mühlbrunn, 1 Flasche	fl. --40
Sprudelsalz, 1 Flacon	" 1-
Friedrichshaller Bitterwasser, 1 Flasche	" --35
Giesshübl-Puchsteiner Sauerbrunn, 1 grosse Flasche	" --40
Gleichenberger Constantinquelle, 1 Flasche	" --25
Haller Jodquelle, 1 Flasche	" --35
Marienbader Kreuzbrunn, 1 Flasche	" --35
Meerwasser-Mutterlauge zur Bereitung von Seebädern, 1 Flasche	" --40
Ofner Rakoczyquelle, 1 Flasche	" --20
Preblauer Sauerbrunn, 1 Flasche	" --18
Selters-Wasser, 1 Glas-Flasche	" --30

Bestellungen werden umgehend gegen Nachnahme effectuirt.



Seit zwanzig Jahren glänzend bewährt und ärztlich empfohlen zur Entfernung von Gicht und Rheumatismus, gestörter schlechter Säfte, Schleime, Rücklässe, Schärfe des Blutes, von Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und Leberleiden und gegen Nachwirkungen von Mercurialcuren. Bei weiblichen Monatsstörungen wirken diese Pillen wohltuend, ableitend und herstellend.
Eine Schachtel mit circa 80 Stück 50 kr. 5. P.
Diese Pillen sind verpackt, und hervorragende Aerzte empfehlen sie als das bewährteste blutreinigende Abführmittel.
Da eine Schachtel zur Cur von 2 bis 3 Wochen hinreicht — so sind die Gasts-Pillen auch das billigste Medicament.
Haupt- Versendungsdepot: Apotheke des P. Birnbacher, „zum Obelist“ in Klagenfurt.
Ferner befindet sich Lager von echten Gasts Blutreinigungs-Pillen und Thee in: Laibach bei B. v. Trnšćy und J. Svoboda, Apotheker; Adelsberg bei A. Leban, Apotheker; Krainburg K. Schannit, Apotheker; Loitsch M. Scata, Apotheker.

Künstliche Zähne und Luftdruckgebisse,

besten Construction, werden schmerzlos eingeseht. Bahnoperationen

Bahnarzt A. Paichel

an der Gradenybrücke, I. Stod. Seine Mundwasser-Essenz ist außer im Ordinationslocale noch bei den Herren Apothekern Mayer und Svoboda und bei Herrn Raringer zu haben. (2249) 3

(2278-3) Nr. 2346.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Bartol von Hrib.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird demselben hiemit erinnert, dass ihm zur Empfangnahme des für ihn bestimmten Tabularbescheides vom 3. Februar 1880, Z. 410, womit über Ansuchen des Josef Rosmerl von Retje Hs. Nr. 70 die Einverleibung des Pfandrechtes für dessen Forderung per 160 fl. auf seine Realität Urb.-Nr. 1293 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt wurde, Herr Johann Knaut von Hrib zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obiger Bescheid zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 13ten April 1880.

(2254-3) Nr. 1711.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Eul von Planina, Andreas Gottsberger von Adelsberg und Simon Sterle von Haasberg, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wird Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem die bezüglichlichen Tabularbescheide vom 15. September 1879, Z. 5101, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 20ten Mai 1880.

(2257-3) Nr. 5089.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Maria Strukelj sen. von Ufata und den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Anton sen., Lorenz, Anton jun. und Helena Strukelj von Ufata wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 22. März l. J., Z. 1164, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 10ten Mai 1880.

(2293-2) Nr. 10,205.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, dass das k. k. Landesgericht in Laibach mit Verordnung vom 4. Mai 1880, Z. 3126, über Anton Maren von Udat wegen gerichtlich erhobenen Prodigalität die Curatel zu verhängen befunden habe.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Mai 1880.

(2292-3) Nr. 11073.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Dem Verlassene der Theresia Pengov von Weisheid wurde Herr Advocat Brolich als Curator loco decreti bestellt und demselben zugleich der Bescheid ddo. 18. Februar 1880, Z. 3914, zugestellt.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Mai 1880.

(2296-2) Nr. 11,080.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 31. Dezember 1879, Z. 30,141, und 26. April 1880, Z. 8603, bekannt gemacht, dass wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines am

19. Juni 1880

zur dritten executiven Feilbietung der dem Josef Cioha von Innergoriz gehörigen Realitäten als Urb.-Nr. 12 ad Moosthal, Urb.-Nr. 1293 ad Magistrat Laibach und Einl.-Nr. 154 ad Steuergemeinde Bressowiz im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4494 fl., 740 fl. und 30 fl. mit dem vorigen Anhange geschritten wird. Laibach, am 21. Mai 1880.

(1963-3) Nr. 2843.

Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionsfache der Marinka Benarčić von Radajneselo gegen Franz Benarčić Nr. 20 zur Bornahme der mit dem Bescheide vom 30. April 1879, Z. 3381, bewilligten und sohin sistierten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 10 und 18 ad Prem peto. 68 fl. c. s. c. die neuerliche Tagfahung auf den

17. Juni 1880,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. April 1880.

(2021-3) Nr. 2163.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde über Ansuchen der Maria Bertove von St. Weit die mit dem Bescheide vom 11. September 1879, Zahl 5085, bewilligte und mit dem Bescheide vom 16. Jänner 1880, Z. 258, sistierte dritte executiv Feilbietung der auf 445 fl. 90 kr. bewerteten Realitäten des Josef Fabrice von Drehouza Nr. 34 ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 149, 152 und 155 im Reassumierungswege auf den

18. Juni 1880,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 2. Mai 1880.

(2352-2) Nr. 3876.

Concurs-Eröffnung

über das bewegliche und unbewegliche Vermögen des August Voltmann, Gutmachers in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des August Voltmann, Gutmachers in Laibach, der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Carl Biblitz mit dem Amtsfize zu Laibach und zum einstweiligen Massverwalter der Advocat Dr. Suppan bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

14. Juni 1880,

vormittags 10 Uhr, im Amtsfize des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Massverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

15. Juli 1880

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der auf den

2. August 1880,

vormittags 10 Uhr, angeordneten Liquidierungs-, zugleich Ausgleichstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Massverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, 3. Juni 1880.